

## Abschrift Fernsehbeitrag

### „Autonomes Fahren“ Dauer: 2'29"

*[Beitrag – Moderation: Oliver Zeisberger]:*

So kennt man das Autofahren ja: Blick auf die Straße, voll konzentriert und genau so sollte es auch sein, um Unfälle zu vermeiden. 95 Prozent aller Verkehrsunfälle werden durch den Fahrer verursacht – das sagt die Statistik.

Es wäre also fein und auch sicherer, wenn das Fahrzeug das Fahren selbst übernehmen würde, also quasi „autonom“ unterwegs wäre, also mit Fahrassistenzsystemen ausgestattet und man gar nichts mehr tun müsste.

Und das probieren wir jetzt in diesem Fahrzeug und schauen, was passiert... Sie sehen mich noch skeptisch... aber Sie sehen, es funktioniert, fährt der Straße entlang, erkennt, wie man hier sieht, auch die Autos, erkennt auch Fußgänger, die auf der Seite stehen und fährt vollständig allein.

*[OT – Dr. Jost Bernasch, Geschäftsführer VIRTUAL VEHICLE]:*

“Unser Forschungsfahrzeug – das haben wir ausgerüstet mit drei Radarsensoren, mit vorne drei Kameras mit unterschiedlichem Öffnungswinkel, das man die Szenerie gut beobachten kann. An der Seite rechts und links kommen die nächsten Kameras, Differential-GPS, und hinten verbergen sich zwei weitere Kameras für die Sicht nach hinten – so kriege ich ein Bild von der gesamten Umwelt. Das Ganze muss verarbeitet werden und hier im Kofferraum verbirgt sich das Herzstück der Verarbeitung.“

*[Moderation: Oliver Zeisberger]:*

In diesen Hochleistungsrechnern werden bis zu zwei Terabyte an Daten pro Stunde in Echtzeit verarbeitet, denn das Fahrzeug muss ja auch blitzschnell auf alle Verkehrssituationen reagieren können.



Neben Radar- und Lasertechnologie gibt es auch ganz neue Lidar-Sensoren – auch aus der Steiermark.

*[OT – Michael Wachslar, ams AG]:*

„Wir haben Lidar-Anwendungen bereits realisiert aber wie gesagt, wir befinden uns noch in der Zweidimensionalität., wir können noch nicht heute so sehen wie der Fahrer, das menschliche Auge sehen kann. Das wird aber die Zukunft sein müssen, damit das autonome Fahren realisiert werden kann.“

*[Moderation: Oliver Zeisberger]:*

Stellt sich noch die wichtige Frage nach der Genauigkeit und der Zuverlässigkeit – überprüft und zertifiziert wird das Gesamtsystem wieder von einem steirischen Unternehmen, das weltweit gefragt ist.

*[OT – Herbert Wernigg, DEWESOFT]:*

„Die Autos selbst haben ja GPS-Sensoren eingebaut, die haben Lidar, Radar, Laser, Abstandsmesssysteme – das ist im Auto drinnen. Wenn ich das jetzt aber überprüfen will, brauche ich ein Referenzsystem, das besser ist – in der Regel zehnmal besser, also etwas, was eine Referenz darstellt. Um das, was im Auto drinnen ist, haben wir jetzt also das gleiche noch einmal, nur viel genauer.“

*[Moderation: Oliver Zeisberger]:*

Wenn also Fahrzeuge dreidimensional sehen können und der Mensch dem System sein Vertrauen schenkt, dann werden wir schon in wenigen Jahren autonom fahren und dadurch, so ein Ziel, weniger Verkehrsunfälle haben.

